

Pressemeldung

Europäischer Tag des Notrufs am 11.2.: Notfall? 112! Krank und Praxis zu? 116117!

Frankfurt am Main, 7. Februar 2024. Ein lebensbedrohlicher Notfall? Ganz klar – am besten sofort die 112 wählen! Auf die wichtige kostenlose Notfallnummer 112, die in allen Ländern der Europäischen Union und weiteren Ländern rund um die Uhr gilt, macht der Europäische Tag des Notrufs am 11. Februar aufmerksam. In Frankfurt gelangen Notrufe an die zentrale Leitstelle – von dort aus wird der Rettungsdienst alarmiert – unter anderem der des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Frankfurt. In vielen Situationen ist die 112 wiederum nicht die passende Nummer. Die Hausarztpraxis ist geschlossen, Magenschmerzen am Wochenende, das Fieber geht nicht weg: In solchen Fällen können sich die Betroffenen unter der Telefonnummer 116 117 an den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung wenden.

112 bei lebensbedrohlichen Notfällen

Passend zum Tag des Notrufs am 11. Februar möchte das DRK Frankfurt die Frankfurter*innen dafür sensibilisieren, im richtigen Moment die richtige Nummer zu wählen. Für alle lebensbedrohlichen Notfälle gilt: Sofort die 112 für den Rettungsdienst rufen. Die Notrufnummer 112 gilt in allen 27 EU-Ländern rund um die Uhr und ist für den Anrufenden kostenlos - sowohl von Festnetzanschlüssen als auch von Mobiltelefonen. In Deutschland kann auch dann ein Notruf getätigt werden, wenn das eigene Mobilfunknetz nicht verfügbar ist. In diesem Fall wird der Notruf automatisch über ein fremdes verfügbares Mobilfunknetz abgesetzt.

Krank und Praxis zu? 116 117!

Bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen, die keiner Behandlung im Krankenhaus bedürfen, ist die Telefonnummer 116 117 des ärztlichen Bereitschaftsdiensts die richtige Nummer. Dies kann außerhalb der Sprechstundenzeiten der Fall sein und bei Erkrankungen, deren Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann. Aktuell wird der Rettungsdienst unter der 112 bei vielen Einsätzen gerufen, die eigentlich im Aufgabenbereich der hausärztlichen Versorgung liegen. Diese Einsätze binden Zeit, Personal und Einsatzfahrzeuge, die dann für wirkliche Notfälle nicht mehr zur Verfügung stehen.

Hinweis an die Redaktion:

Informationen zur aktuellen Lage im Rettungsdienst, u.a. zu sog. Bagatell-Einsätzen finden sich auf

https://www.drkfrankfurt.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/PDFs/Pressemitteilungen/2023-02-10_PM-DRK-fordert-Hilfe-f%C3%BCr-Frankfurter-Rettungsdienst.pdf

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstraße 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 71 91 91 – 34
Fax 069 / 71 91 91 – 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpersonen

Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Kommunikation und Presse
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Bei Fragen zum Positionspapier vermitteln wir gerne einen Interviewpartner im DRK Frankfurt.

Seite 2

Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Die Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind mehr als 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird die Arbeit des DRK Frankfurt regelmäßig von rund 7.700 Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 600 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig. www.drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität